

auf die Frühjahrslorchel. Die übrigen Vergiftungen sind, soweit feststellbar, auf folgende Pilzarten zurückzuführen:

Ziegenbart (wohl pallida oder formosa), Kremplinge, Giftreizker, auf den gelben und zitrongelben Wulstling (*Amanita mappa* und *junquillea*) und vor allem auf den Pantherpilz (*Amanita pantherina*).

Die meisten Todesfälle wurden durch den grünen Knollenblätterpilz verursacht. Wir haben deshalb der Reichsregierung, dem Reichsgesundheitsamt und der Schadenverhütung vorgeschlagen, daß zur künftigen Verhütung der Knollenblätterpilzvergiftung in allen Schulen, in allen Bürgermeistereien, auf allen Märkten, bei allen Behörden usw. unsere Knollenblätterpilztafel zum Aushang kommt.

Der Todesfall in Roth hat zum Marktverbot der Frühjahrslorchel in Nürnberg geführt.

Auch aus dem Ausland wurden uns eine Reihe von Vergiftungen bekannt; so wurden durch die Vermittlung von Herrn Brébinaud 6 Todesfälle auf einmal in Valence (Frankreich) durch den grünen Knollenblätterpilz festgestellt, in Estland durch Vermittlung des Herrn Dr. Lepik 2 Todesfälle ebenfalls durch den grünen Knollenblätterpilz. Aus Wiener-Neustadt teilte uns Herr Direktor Huber einen Todesfall durch den ziegelroten Reißpilz (*Inocybe Patouillardi*) mit, aus der Nähe von Budapest Herr von Szemere 6 Todesfälle und zu Anfang des Winters noch Herr Universitätsprofessor Dr. Laker einen Todesfall aus Steiermark.

Förderung der Pilzaufklärung.

Damit die Bilder unserer Zeitschrift in noch weiteren Kreisen ihre Aufklärungsarbeit verrichten können, sind wir jederzeit bereit, die Druckstöcke auszuleihen und den Nachdruck mit genauer Quellenangabe zu gestatten. Unsere Druckerlaubnis muß jedoch zuvor rechtzeitig eingeholt werden. Der Kostenersparnis halber ist es am einfachsten, die benötigte Tafelzahl gleich mit dem Auflagedruck unserer Zeitschrift für Pilzkunde herstellen zu lassen.

Außerdem können unsere Schwarztafeln in jedem Vortrag mit einem episkopischen Projektionsapparat sehr gut an die Wand geworfen werden. Diese Projektionsart ersetzt die teuren Glasbilder vollwertig. Doch können in jedem Fall auf Wunsch von unseren eigenen Bildern auch schwarze oder bunte Glasdiapositive besorgt werden.

Am 26. April 1936 ist unser treues Mitglied und unser Mitarbeiter

Josef Anders

Bürgerschuldirektor i. R. in Böhmisches-Leipa

heimgegangen. Die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde wird ihm ein gutes Andenken bewahren.

Verantwortliche Schriftleitung: Franz Kallenbach, Darmstadt, und Hochschulprofessor Dr. Sebastian Killermann, Regensburg. — Organ der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und der Hess. Landesstelle für Pilz- und Hausschwamm-Beratung. — Herausgeber und Verleger: Franz Kallenbach, Darmstadt, für die genannten Organisationen. — Hersteller: Hofbuchdruckerei L. C. Wittich, Darmstadt. — II. 36. 990.